

Theater und Musik.

Stadttheater.

Gastspiel der Kammerfängerin Eva von der Osten.

Carmen.

Oper in 4 Akten.

Text nach Prosper Mérimés gleichnamiger Novelle von S. Maillac und L. Halevy. Musik von Georges Bizet.

Wir haben hier drei Opern auf Lager, die gewissermaßen die „eiserne Kation“ in dem Feuer mit Novitäten oder Neuentdeckungen nur mangelhaft gefüllten Brotbeutel der Direktion bilden: „Mignon“, „Andine“ und „Carmen“.

Ich habe neulich in zwei Veranlassungen das hohe Niveau unserer Oper gerühmt. Wieviel aber dieses traurige Repertoire, an dem wir seit Wochen laborieren, in diesem Geleise, — dann haben die nicht ganz unredlich, die auf andere Opernverhältnisse mit ziemlich heftigen Augen blickende, daran mit auch die Berücksichtigung des schwebelichten „Erzählens“ nichts ändern können! Man läßt sich einen einseitigen Spielplan gefallen, solange Orchester und Ensemble noch nicht eingeeipelt sind, oder, falls die Einführung einer großen Novität die Kräfte der Kostüme absorbiert; dann bricht man gern ein Auge zu! Wenn aber seit Eröffnung der Saison, in der vier Kapellmeister ihres Amtes nach, mehr als 4 1/2 Monate verfließen sind, — ohne daß ein etwas lebhafterer Kuischlag verpircht wird, ohne daß dieses Largo assai in der Einführung verschwindet, — dann muß öffentlich gegen dieses System protestiert und abermals daran erinnert werden, daß bei dem Vorhandensein einer Theaterdeputation diese Saharade in dem Spielplan unmöglich ist! —

Wie gering ursprünglich die Jugtrakt von „Carmen“ gewesen, beweist wohl die Tatsache, daß es der Direktion des Stadttheaters nicht gelang, diese Oper — trotz des Dresdener Walfestes — „außer Abonnement“ zu geben. Man befürchtete wohl ein leeres Haus und ließ das anfänglich geplant gewesene „aufgehobene“ Abonnement wieder fallen. Und das war vom Kennanten Flug und weisel! Es ging also auch ganz gut!

Ueber die Auffassung der Carmenfigur ist etwas Neues nicht mehr zu sagen. Sie kann als Dirne, als Zigeunerin oder als Kofette gegeben werden. Sie kann auch ein filterhaftes Wesen mit aufgewickelten Haaren und buntem Schaf sein; sie darf aber auch mit verzierten Rücken (ohne Goldziererische) als liebesbedürftige Sevilaner Zigarettenraucherin auf der Bühne stehen. Das eine ist so richtig wie das andere. Die Schauspielerei bleibt eben immer die Grazie und der sinnliche Reiz im Klang der Stimme. Und beides brachte Frau von der Osten aus Dresden reichlich mit. Doch man in den Vorworten mit dem „Hofentanzler“ so viel Reflekt gemacht hat, war kaum nötig. Die Dresdener Künstlerin behält auch schon vor der Kreierung des „Hofentanzler“ einen Ruf als erstklassige Sängerin. Ihr Wechselspiel ist groß und schön; der Timbre des Organs wärmt wie Sonnenstrahlen, die Farben sind glühend und echt. In der Tiefe, das sei nicht verschwiegen, hören manchmal naturalistische Akzente, die in der Partie der Sevilanerin einschüchtlig werden können, deren Nicht vorhandenheit aber der Stimme in dem Liebesgedächtnis mehr Verinnerlichung geben würde.

Schaupielerei war manches sehr schön ausgearbeitet, vieles bewegte sich aber auch in dem traditionellen Rahmen. Die Flucht z. B. am Schluß des ersten Aktes, war genau so matt und so wenig glaubhaft wie immer (der Provost macht das keine nach), und den Tanz in der Schänke des Villas Paktia haben wir hier sogar schon früher und berauschender gesehen! In dem Text, den Carmen zum Preis und Lob der Zigeunerin singt, heißt es, daß der Tanz vom Gesang begleitet sei — erst schüchtern, unentschlossen, leise, daß dann aber immer mehr im Wirbelkreise das Blut sich braunend in den Adern hebt!

Diese Auffassung traf Frau von der Osten nicht ganz, so herrlich auch sonst das Zigeunermädchen unter dem Nachthimmel Sevilla anzu schauen war!

Die Aufführung geliehnte sich im allgemeinen nicht durch jene Erathheit und Einheitsförmigkeit aus, die man sonst von Max Richards oft gerühmter Regieführung gewöhnt ist. Es lag etwas wie kleinere Müdigkeit über den einzelnen Szenen, zu der das schleppe Tempo des im übrigen gar spielenden Orchesters vielleicht die Veranlassung gab.

Die Pole der Zigeuners Musik sind nicht gleichartig; sie sind von verschiedenartigem Charakter, und das verleiht ihr den Reiz und das muß bei den Tempi beachtet werden!

Wilhelm Georg.

Astrid Jordan. Lieder zur Laute.

Seit man begann, Phrasen und Phrasenromantik zu bekämpfen, ist das alte, gute, deutsche Volkslied wieder zur Ehre gekommen. Nach all dem verdunkelten Zeuge, das man lange Zeit hindurch als höchste Kunst ansah, waren die alten Weisen geradezu eine Wohlthat. Und mit dem Volkslied wurde auch die schönste Begleiterin einfacher Melodien, die Laute, wieder populär. Strich, Wechsellied und Vierbaum lauten zur Laute, Reize und Soen Scholander reisten mit ihr von Stadt zu Stadt. Seitdem haben sich noch viele andere die Laute zugelegt und fast alle fanden ihre Freunde.

Die neueste Erscheinung auf diesem Gebiet ist Astrid Jordan, die aus Gelsen in Westfalen einer Reihe von neu- und altdeutschen Volksliedern auch einige französische, norwegische und schwedische Gedächtnisse mit Raffinesse verknüpfte. Astrid Jordan hat eine hoffungsvolle Sopranstimme und legt auf das gelobte Moment ein viel größeres Gewicht als auf das mimische. Nicht immer zum Vorteil der Lieder. Soen Scholander hat gar keine Stimme, die meisten Lautenranger haben keine und kein Mensch nimmt's ihnen übel. Eine Konserthängerin ist keine Lautenrangerin und eine Lautenrangerin braucht keine Konserthängerin zu sein. Astrid Jordan hat einen schweren Stand, wenn sie es versucht, beides zu vereinen.

Ihr Temperament neigt zur Heiterkeit, so gelingen ihr die fröhlichen, humoristischen Lieder besser wie die trüben und sentimentalen. Während z. B. das niederdeutsche Volkslied „Blaublümlein“ keinen Eindruck machte, piegielte sich bei „Den försmaade Frännen“, „Jetzt tanzt Sammenann“, „Der liebe Hahnemann“ im ganzen Saal die frische Fröhlichkeit der Lieder wieder. Das lebhafteste Temperament Soen Scholanders freilich besitzt die Sängerin nicht, das konnte man am deutlichsten an dem Sang „Der Mann ins Feuer“ sehen. Jeder Freund des Lautenrangers weiß, mit welcher hinreißendem Humor der Schwedische Scholander dieses seine Lied herauschmettert; aus Astrid Jordans Munde klang es nett und freundlich, aber keineswegs lebhaft!

Auch daß die Sängerin die Lautenbegleitung zu wenig hervor treten läßt und fast niemals Akkorde anspricht, beeinträchtigt die Wirkung. Inmitten sind ihr Auftreten und ihre Leistungen geschnadlos und künstlerisch. Das empfinden auch die zahlreich erschienenen Zuhörer, die beim Verfall nach zu schreien, mit den Darbietungen recht zufrieden waren.

Der Meineidsprozeß des Kaiserdelegierten.

S. & H. Essen a. Ruhr, 3. Febr. 1911.

Der Vorlesende formuliert die 16 Schuldfragen, die genau dieselben sind, wie die den Geschworenen vor 16 Jahren vorgelegten. — Nach einer Pause beginnen lobann die Plaidoyers. Erster Staatsanwalt Engel spricht sich zunächst in längeren Ausführungen über die Theorie des Wiederannahmerverfahrens aus und rekurriert, daß das frühere Verfahren vollständig aufgehoben

sei. Der Staatsanwalt fährt fort: Es darf Sie, meine Herren Geschworenen, nicht schrecken, wenn Sie Ihren Wahrspruch abgeben, als die damaligen Richter. Ich muß, wenn ich des alten Urteils gedenke, mit immer wieder sagen: Dieser Prozeß hat das größte Unglück gehabt, das es ein Strafprozeß überhaupt haben kann, er ist zu einem politischen Prozeß gelempt worden. Die Politik an ihrem Platze, — in der Rechtsplege ist sie an falscher Stelle, mit ihr hat sie nichts zu tun. Damals gingen die politischen Beziehungen hoch, und so kam es, daß ein Vorgang, der mit Politik an sich nicht das geringste zu tun hat, hier als ein politischer Konflikt betrachtet wurde, und das hat hier im Sitzungssaal seine Folgen gezeitigt. Um was es sich hier handelt, ist in der Hauptsache ein Konflikt des Hauptangeklagten Schröder mit einem Gen darmen. Er ist in einer politischen Veranlassung vorgekommen, es wäre aber dasselbe, wenn er sich bei einem Tanzengegnen ereignet hätte. Wenn die damaligen Geschworenen zu einem Schuldigen kamen, so haben sie sicher ihren Wahrspruch nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben, und nicht, wie man jetzt sagen hört, aus politischen Motiven. Wenn man alles das betrachtet, was hier behandelt worden ist, so werden wir zu dem Ergebnis gelangen, daß wir zu einer vollen Klärung aller Dinge nicht gekommen sind. Die Wiederannahme liegt sich zusammen aus dem Zeugnis des früheren Gen darmen Münter und dem Zeugnis einer großen Reihe anderer Zeugen. Wir sind nicht berechtigt, über die Person des verstorbenen Münter abhelfend zu urteilen. Sie, meine Herren Geschworenen haben gehört, was sich im Leben dieses Mannes vor 1886 und in seiner späteren Laufbahn zugetragen haben soll. Was uns interessiert, ist sein Zeugnis in diesem Prozeß. Und da muß ich unmissverständlich sagen, daß gegen ihn soviel vorgebracht worden ist, daß ich sagen muß: er erscheint mit sehr verdächtig, und die Angeklagten können mit Recht verlangen, daß auf ein solches Zeugnis ein eine Beurteilung nicht begründet werden kann. Die Wiederannahme hat ein solches Ergebnis gehabt, daß ich auf das Zeugnis des Münter keinen Wert mehr lege. Was die anderen Zeugen betrifft, so kann ich nur sagen, es gilt noch das, was ich Monate nach jenem Vorfall das Kaiser Gericht im Falle Goffrich ausgeprochen hat. Die Zeugen widersprechen einander, sie behaupten aus zwei Gruppen: die eine sagt, Münter habe den Schröder zweimal geschlagen, die andere behauptet dies mit Entschiedenheit. Beide haben Anschuldigungen liefern sich diametral gegenüber, so daß man meines Erachtens heutzutage nicht mehr zu einem unmissverständlichen Ergebnis kommen kann. So komme ich zu der Ueberzeugung, daß Sie auf Grund dieser umfangreichen Wiederannahme nimmermehr zu der Meinung kommen werden, daß die Angeklagten im Sinne der Anklage schuldig sind. Ich stelle daher den Antrag, sämtliche Schuldfragen zugunsten der Angeklagten zu verneinen. (Bewegung im Zuhörerraum).

Staatsanwaltschaftsrat Pfaffe

verteidigt das Verhalten der Staatsanwaltschaft in der ersten Schwurgerichtsverhandlung und legt auseinander, aus welchen rechtlichen Gründen die Anklage erhoben werden mußte. Er beantragt schließlich ebenfalls die Freisprechung der Angeklagten.

Darauf erwidert der Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Niemeier das Wort zu seiner einfindigen Verteidigungsrede: „Eom Schloß ins Zuchhaus!“, so war ein Artikel überfrachten, einer von den vielen, die sich mit der Beurteilung des Kaiserdelegierten Schröder befaßigten. Derselbe Schröder, der kurze Zeit vorher die Wünsche und Beschwerden dem deutschen Kaiser vortragen durfte, derselbe Schröder sollte, wegen einer Vapallie, um einen Kameraden, der wegen eines politischen Artikels angeklagt war, vor der geringen Strafe von einer Woche Gefängnis zu retten, zum Meineidigen werden sein. Noch mehr: Er sollte es mit angesehen haben, wie eine ganze Reihe von Kameraden zu meineidigen Schurken wurden, ja, er sollte, anders kann man die Situation nicht beschreiben, selbst veranlaßt haben, einen Meineid zu schwören. Wegen einer Vapallie sollte der Mann, der im besten Mannesalter stand, der Vater von zehn Kindern, ein Mann, der für sein Vaterland im Jahre 1870 mit Auszeichnung gekämpft hatte, der sollte dadurch zum Meineidigen werden sein. Ich trat damals als Verteidiger im Strafprozeß auf. Eben erst hatte ich die feine Note angelesen, ganz erfüllt von dem Idealismus meines Berufes. Und nicht, als ob es vor 16 Jahren war, es ist, als ob es erst gestern war, so weiß ich noch alle Phasen dieses Prozesses. So erlebte ich, daß Schröder, Meyer, auch ein Mann gelesenen Alters, und Gröbe, Geschworene das, was in dem Artikel stand, und ich erlebte ferner, daß der Staatsanwalt in dieser ersten Verhandlung beantragte, diese drei Zeugen, deren Zeugnis dem des Gen darmen

Kleiderstoffe u. Wäsche zur Konfirmation.

- Schwarz Cheviot 90-110 cm breit Meter 1.00-3.25 M.
Schwarz Satintuch 90-120 cm breit Meter 2.23-6.50 M.
Schwarz Diagonal 110-130 cm breit Meter 2.75-7.00 M.
Schwarzer Cachemire 90-110 cm br. Meter 1.50-4.25 M.
Schwarzer Woll-Batist 110 cm breit Meter 2.25-3.00 M.
Schwarz Damentuch 130-140 cm breit Meter 4.50-9.00 M.
Schwarz Eolienne sehr seidenreich 110 cm breit Meter 4.00-6.50 M.

- Schwarz Grenadine Wolle u. Seide Meter 2.50-9.00 M.
Schwarz Alpaca glatt u. gemustert Meter 1.25-6.00 M.
Schwarz Voile und Marquissette Meter 2.00-6.00 M.
Weisser Cheviot 90-110 cm breit Meter 1.80-3.50 M.
Weiss Satintuch 90-130 cm breit Meter 2.25-6.50 M.
Weiss Sorge Kammgarn 90-110 cm breit Meter 2.40-3.50 M.
Weiss Cachemire 90-110 cm breit Meter 1.50-3.50 M.

- Weiss Eolienne 110 cm breit Meter 2.70-0.00 M.
Weisser Voile u. Marquissette 110 cm br. Meter 2.50-3.75 M.
Weiss. h. Seid. Popoline u. Last. 110 cm br. Meter 3.25-5.25 M.
Weisser Kostüme-Cheviot 110 cm breit Meter 4.25-5.50 M.
Weisser Crépon Wolle und Seide, 110 cm Meter 2.50-3.50 M.
Weisse Fantasie-Stoffe 90-110 cm br. Meter 0.75-3.00 M.

- Damen-Taghemden mit Stickerei 1.25, 1.65, 1.80-2.60 M.
Damen-Taghemden mit handgestickter Langweute 2.49-3.75 M.
Damen-Taghemden mit Madrapasse, Handarbeit, 1.50, 2.40-3.25 M.
Damen-Taghemden mit eleganter Stickerei-Passe 1.80-3.00 M.

- Damen-Taghemden glatte Façon mit angesechnittenem Aermel 2.50-5.00 M.
Damen-Taghemden glatte Façon mit Stick. u. Eins. 1.80, 2.75, 3.75, 5.30-18.00 M.
Taschentücher Madras-Handarbeit 0.90, 0.90, 1.50-2.00 M.
Taschentücher Spitzenkreuz 0.75, 1.00, 1.20-6.00 M.
Taschentücher Leinen st. Marken, Dtsch. 3.50, 4.00-15.00 M. mit handgest. Barch. 1/2 Dtsch. 2.00-4.00 M.

- Damen-Nachthemden mit Stickerei garniert 3.60, 5.25-16.60 M.
Damen-Beinkleider in allen Formen mit Stickerei 1.75, 1.95-9.00 M.
Damen-Untertailen reich mit Stickerei und Spitzen-Besatz 1.00-7.00 M.
Dam.-Unterröcke in Stick. u. Spitzen-Vol. 2.00-15.00 M.

Strümpfe, Socken, Korsetts, Normal-Unterwäsche für Damen, Herren und Kinder.

A. Huth & Co.

Emil Korn, Halle a. S., Brüderrasse 13.
En gros. Fernsprecher 3763. En detail.

Fabrikation für Barg-Ausstattungen,
als: Wäsche, Decken und Kissen etc. in vielfacher
Ausführung und Preislage.

Grosses Lager in Verzierungen, Griffen, Holz-
und Eisenflüssen, Franzosen, Quasten, weissen und bunten
Spitzen, Stoffen, Bändern etc.

Spezial-Abteilung für Tischlerer-Artikel:
Aufsätze, altdtsch u. modern, Konsole, kompl. Bett-
garnituren, mit und ohne Stecherei, kompl. Vertiko-
und Schrankgarnituren, Kehlleisten, gangbarste Profile,
gedrehte Flässe und Säulen etc. — Möbelbeschläge
neuer Muster, Schlösser und allgemeine Eisenwaren.
Hobelbänke — Holz-Trocken-Öfen — Leimkoh-
Apparate schnellstens lieferbar.

Bock-Würste,
täglich frisch:

Bock - Würstchen	20 Stück	3 Mk.
Regensburger	33 "	3 "
Jauersche	40 "	3 "
Wiener	45 "	3 "
Wiener (kl.)	84 "	3 "
Knoblauchwurst	a Pfund	80 Pfg.

Konserviert in Dosen:

Bock-Würstchen	Inh.: 8 Stück	1.20 Mk.
do.	" 12	1.80 "
Regensburger	" 12 Paar	2.40 "
do.	" 20	4.00 "
Wiener	" 40	6.00 "
do.	" 24	3.60 "
do.	" 20	3.00 "
do.	" 10	1.60 "
do.	" 5	0.85 "
Wiener (kl.)	" 75	5.80 "
do.	" 40	3.00 "

Bei Entnahme von 10 Dosen ermässigte Preise.

Hermann Brodthuhn,
nachweislich grösste Spezial-Wurstfabrik
und Versandhaus am Platze,
Halle a. S., Kapellengasse 4,
Fernruf 2786. (hintern Stadttheater).

Soflieferant Franz
Germania-Badpulver.

Das Bellebteste f. Waschlügen, Lotzen,
Reisepfeifen u. a. 10 Stk. 3 Pakete
25 Stk. mit Rahmen-Won. Badrezepte
gratis. Unablässig Anerkennungen.

Soflieferant **Franz**, bekannte Wasch-
pulver, Badpulver, Glanzmittel,
Gall u. S. Verkaufsstelle Märker-
strasse, geöffnet 7-12 u. 1/2-7 Uhr,
Sonntags bis 9 1/2 Vorm.

Geld-Vorschüsse

auf jede Art Waren gibt unsere Lombard-Abteilung, Kulante
und streng discreete Erledigung.

Berliner Spedition- und Commissions-Lagerhaus Arnold Eitinger
Berlin, Neue Friedrichstr. 2. Tel. Amt 7, 11922.

Kapitalanlage! Grundstück im Zentrum

in bester Wohnlage, an Promenade u. Straßenbahn, 2100 qm
groß, mit 41 m Front, Lofahrt, herrschaf. Wohnhaus mit
4 Kabinen, Stallungen, Wagenremise, Seitengebäuden, großem
Sei für Sportplatz, 2. Stock, mittleren Parkbereich
über zu Wohnzwecken geeignet, preiswert veräußert. Gef.
Anfragen unter B. S. 4803 an Rudolf Mosse, Halle.

Gr. Laden Gr. Ulrichstr. 31,
front kleine Ulrichstrasse, auch passend zu Kontor, vom geteilt,
fortest ohne Unterz. zu vermieten.

Seminar - Kindergarten,
Halle 12. Anmeldungen täglich.

Automobil-Verkehr

--- Halle a. S. --- **E. Herrmann,** Mersburgerstrasse 100.
Telephon 2635.

Empfehle zu Stadt- u. Tourenfahrten offene und geschlossene Wagen
zu jeden Tages- u. Nachtzeit.

Ziehung am 16.—18. Febr. 1911
**Wohlfahrts-Geld-
LOTTERIE**

10167 Gewinne im Gesamt-
betrage von

400 000 Mk.
75 000 "
40 000 "
30 000 "

Hauptgewinne

Original-Lose à 2.50 Mark.
Porto und Liste 30 Pf. extra empfielt und versendet
Karl Gehrlke, Lotterie-Geschäft
Berlin 80, 26, Dresdenstr. 5.
Postanweisungen bis 5 M. kosten 10 Pf. Porto. Nachnahme ist teurer.

„Fara“-Massage

ist zur **Haarpflege** geradezu **unentbehrlich**. Es wird durch diese
die Ernährung der Haarpapille wesentlich gefördert und nicht nur zum
Neuwuchs der Haare : : : sogar : : : bereits schon graue Haare
erlangen auf diesem natürlichen Wege ihre ursprüngliche Farbe
wieder. Der billige Preis dieses Apparates von dauerhafter Kon-
struktion und ohne unangenehme Anstriche beträgt nur 7.50 M.
Prospekt und persönliche Anleitung gratis. Zu haben nur bei
Oskar Hennicke, nur **Friedrichstrasse 69, part.,**
vis-à-vis Stadttheater. Telefon 3071.
Spezial-Salons für **Haarpflege**.

Hochzeit-, Paten-Geschenke
enorme Auswahl.

Bruno Klinz, Goldschmied,
Gr. Ulrichstr. 41, gegenüber Brummer & Benjamin,
5 Proz. Rabatt. : : : Mitgl. d. Bab.-Sp.-Ver.

Soeben erschienen:
**Die Materie der chemischen Elemente und
das Wesen der chemischen Reaktion.**
von **Dr. Eduard Meusel.**
Verlag von Carl Seyfarth, Leipzig. (2.50 Mf.)

Abbruch

Feldstr. 3. an der Bauhofstraße,
sind sofort billig zu verkaufen:
Zäune, Hecken, Latzen, Dreier,
300 C. Metermeter Füllboden,
Rugholz, Balken, Bohren u.
Nägel, 50 Stk. Balken, 4 m
lang, 20 Stk. Brennholz in Fuhren
und Säcken jeden Tag.

Abbruch

Gr. Ulrichstrasse 6, 7, 8.
Wegen guter Abbruchzeit sind
Hecken, Glas- und Füllungs-
türen, 20 Füllgüsse, Glas-
verfälsche, eigene Gitter, ein
neuer Gitter, eigene Hobel-
Bachlatten, Brenn- u. Rugholz,
Schalung und Füllboden, alles
neu und verschiedenes billig
zu verkaufen.

Wasserpflanzen
für Aquarien.

C. Schortmann,
Rentierstr. 5.

Erich Heine
Goldschmied
Grosse Ulrichstrasse 35
Eckhaus der A. von Promenade
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.
Werkstatt für Reparaturen,
Reparaturen und Gravierungen.

Bei Todesfällen
wende man sich an die
Begräbnisanstalt
C. Thieltcke,
Grosse Steinstrasse 63.
Gr. Lager v. Holz- u. Metall-
sarg, Ueberr. ganz. Begräbnisse
Ueberr. nach ausserhalb,
u. Krematorien.

Ziehung am 22. März 1911
**Königsberger
LOTTERIE**

8397 Gewinne im Gesamtwerte
von

50 000 Mk.
15 000 "
4 000 "
2 000 "

Hauptgewinne

Original-Lose à 1 M., 11 Lose 10 M.
USW.

„Fara“-Massage

ist zur **Haarpflege** geradezu **unentbehrlich**. Es wird durch diese
die Ernährung der Haarpapille wesentlich gefördert und nicht nur zum
Neuwuchs der Haare : : : sogar : : : bereits schon graue Haare
erlangen auf diesem natürlichen Wege ihre ursprüngliche Farbe
wieder. Der billige Preis dieses Apparates von dauerhafter Kon-
struktion und ohne unangenehme Anstriche beträgt nur 7.50 M.
Prospekt und persönliche Anleitung gratis. Zu haben nur bei
Oskar Hennicke, nur **Friedrichstrasse 69, part.,**
vis-à-vis Stadttheater. Telefon 3071.
Spezial-Salons für **Haarpflege**.

Hochzeit-, Paten-Geschenke
enorme Auswahl.

Bruno Klinz, Goldschmied,
Gr. Ulrichstr. 41, gegenüber Brummer & Benjamin,
5 Proz. Rabatt. : : : Mitgl. d. Bab.-Sp.-Ver.

Soeben erschienen:
**Die Materie der chemischen Elemente und
das Wesen der chemischen Reaktion.**
von **Dr. Eduard Meusel.**
Verlag von Carl Seyfarth, Leipzig. (2.50 Mf.)

Abbruch

Feldstr. 3. an der Bauhofstraße,
sind sofort billig zu verkaufen:
Zäune, Hecken, Latzen, Dreier,
300 C. Metermeter Füllboden,
Rugholz, Balken, Bohren u.
Nägel, 50 Stk. Balken, 4 m
lang, 20 Stk. Brennholz in Fuhren
und Säcken jeden Tag.

Abbruch

Gr. Ulrichstrasse 6, 7, 8.
Wegen guter Abbruchzeit sind
Hecken, Glas- und Füllungs-
türen, 20 Füllgüsse, Glas-
verfälsche, eigene Gitter, ein
neuer Gitter, eigene Hobel-
Bachlatten, Brenn- u. Rugholz,
Schalung und Füllboden, alles
neu und verschiedenes billig
zu verkaufen.

Wasserpflanzen
für Aquarien.

C. Schortmann,
Rentierstr. 5.

Erich Heine
Goldschmied
Grosse Ulrichstrasse 35
Eckhaus der A. von Promenade
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.
Werkstatt für Reparaturen,
Reparaturen und Gravierungen.

Bei Todesfällen
wende man sich an die
Begräbnisanstalt
C. Thieltcke,
Grosse Steinstrasse 63.
Gr. Lager v. Holz- u. Metall-
sarg, Ueberr. ganz. Begräbnisse
Ueberr. nach ausserhalb,
u. Krematorien.

Nach 10jähriger Tätigkeit an Krankenhäusern, Privatkliniken
und Sanatorien habe ich mich in
Halle a. S., Anhalterstr. 9b
(Ecke Magdeburgerstrasse, am Parkplatz)
als Spezialarzt **Magen-, Darm- und Nierenleiden** Ir-
krankheiten niedergelassen und zugleich die von Herrn Dr. med. Rutz
aus Gesundheitsrücksichten aufgebene Praxis mitübernommen.
Dr. med. Hans Brennecke, Halle a. S.,
ehemaliger Assistent des Geh. Medicinalrates Prof. Dr. Unverricht
(Magdeburg) und Prof. Dr. J. Boas (Berlin), zuletzt Magen-u. Darm-
arzt am Sansorium Dr. Barner (Braunlage 1. H.)
Sprechstunden: 8-12 u. 3-5 Uhr. Sonntags nur 8-12.

40jähriger Erfolg!
Unberührtes
antiseptisch
vegetabilisches
**Kräuter-
Haarwasser**

Eau de Quinine,
ärztlich empfohlen
geg. Kopfschmerzen u. Malariafall.
Stärkt den Haarwuchs.
Beruhigt die Nerven.
Fl. M. 1.25, Doppelfl. M. 2.— bei
Parl. Oscar Ballin sen.,
Leipzigstrasse 91.
Drog. Oscar Ballin jun.,
Leipzigstrasse 63.

Buch über die Ehe
von Dr. Netan mit 30 Abbild.
heft 2.50 nur 1.— Mf. 6. u. 7.
Buch über die Ehe mit 30 Abbild.
heft 2.50 nur 1.— Mf. 6. u. 7.
Die Ehe ist ein heiliges Band.
1.20 Mf. gegen Voreinzahlung
oder Nachnahme.
A. Günther, Verlagsbuchhandlung
Wachholtz-Verlag (Gallie).

Jede Mutter
bewahre ihr Kind vor
Skrofeln
Engl. Krankheit, Ausschlag
durch Eingeben von
Medizinal-Lebertran-Emulsion.

Bestes
Blutreinigung- u. Stärkungsmittel.
Erleichtert das Zahnen.
Flasche 1 Mk. und 2 Mk.
Max Rädler, Rannischstr. 2.
Bottleme mit der
Gard gefüllte **Sooken**
empfiehlt H. Schnee Nachh.,
Gr. Steinstr. 64.

Verreise
am 7. Februar
etwa 14 Tage.
Dr. Schober.

Gratisaustausch
geschäftlicher Ideen aller Art für die
Abonnenten. Keine Provision, nur
direkte Vermittlung. Bitte Ge-
folge. Man verlange Prospekt.
H. Winter, Braunf. u. 21. 25,
1299 Sumböhrer. 02. p.

Existenzfrage.
Senden Sie Ihre Adresse unter
H. J. 5531 an Rud. Mosse,
Halle, und ich sende Ihnen sofort
los den Weg zum Reichtum.

Geldschrank
gebraucht, solides Fabrikat, in
gutem Zustande, für 175 Mf. zu
verkaufen. Angeb. unt. T. 112
an die Expedit. d. Bl.

Hoonaparte
**„Perser“
Krawatten**
Mk. 1.25, 1.50, 1.75,
soben eingetroffen
bei
O. Blankenstein
ob. Leipzigstr. 36
ob. Steinstrasse 36.

Konfirmations-Geschenke
empfiehlt in grösster Auswahl
Juwelier **Titel, Schmeierstr. 12.**
64 Zapfenstrasse. Fernspr. 2495.

Familien-Nachrichten.

Freitag abend 10 1/2 Uhr verschied sanft nach langen,
schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater,
Schwieger- und Grossvater

Eduard Bartholomäus
im 64. Lebensjahre.
Dies zeigen schmerzhaft an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 3 Uhr von
der Kapelle des Südnordhofes aus statt.

Gestern abend verschied sanft nach langer, schwerer
Krankheit unsere inniggeliebte, herzengute Mutter,
Schwester und Schwiegerm., Frau verw.

Adele Domschke geb. Nietzsche.
Dies zeigen schmerzhaft hierdurch an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Landberg (Bez. Halle), den 4. Februar 1911.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 7. Februar, nachm.
3 Uhr, statt.

Statt besonderer Meldung.
Heute nachmittags 1 Uhr entschlief sanft und unerwartet mein
lieber Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater und Grossvater

Heinrich Baensch,
Fabrikbesitzer zu Lettin a. Saale,
Senior der Familie Baensch,
im 81. Jahre seines reichsegneten Lebens.
Lettin bei Halle a. Saale, den 3. Februar 1911.

Clara Baensch geb. Berndt,
Clara Volkmar-Baensch,
Doris Gottschalk geb. Baensch,
Agnes Kadelbach geb. Baensch,
Alfred Baensch, Fabrikbesitzer,
Gertrud Baensch,
Hans Gottschalk, Hauptmann u. Komp.-Chef im
Füsilier-Regt. Prinz Albrecht,
Hugo Kadelbach, Fabrikbesitzer
und Enkelkinder.

Beisetzung findet **Dienstag, den 7. Februar, nachmittags 3 Uhr,** von
Trauerhaus aus statt.